

Oberinnen wollen Umweltbewusstsein in Frauenorden stärken

04.03.2009

Linz, 4.3.09 (KAP) Die österreichischen Frauenorden wollen einen neuen Schwerpunkt beim Thema Schöpfungsverantwortung und Umweltbewusstsein setzen. 76 Ordensoberinnen aus 43 verschiedenen Orden befassten sich dazu bei der Jahrestagung der "Vereinigung der Frauenorden" im St. Klara-Heim der Franziskanerinnen in Vöcklabruck mit der Frage, wie Schöpfungsverantwortung in den Ordenseinrichtungen konkret gelebt werden kann.

Bei Workshops mit Referenten der Linzer Johannes-Kepler-Universität und der "Akademie für Umwelt und Natur" der oberösterreichischen Landesregierung untersuchten die Ordensfrauen Bereiche wie "Energie und Bauen", "Lebensmittel", "Reinigung" oder "Wald-, Forst- und Gartenwirtschaft". Ideen und Empfehlungen sollen nun in den einzelnen Ordenseinrichtungen umgesetzt werden.

Der Innsbrucker Sozialethiker Prof. P. Herwig Büchele SJ rief in einem Vortrag zur Beteiligung an der "Global Marshall Plan Initiative" auf. Angesichts der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise sei eine Rückbesinnung auf die geistlich-spirituellen Wurzeln des Lebens und Handelns auf der Erde notwendig.

An der Oberinnen-Tagung nahmen auch der Linzer Diözesanbischof Ludwig Schwarz und der "Umwelt-Bischof" Alois Schwarz teil, die mit den Ordensschwestern in Vöcklabruck jeweils einen Gottesdienst feierten. (ende)